

Gelebte Freundschaften im Blick

Lions Club Überwald-Weschnitztal: Bei den Feierlichkeiten im Wald-Michelbacher Rathaus anlässlich des 25-jährigen Bestehens erinnern Politiker an die Verdienste



Wald-Michelbach. Mit einer akademischen Feier im Sitzungssaal des Wald-Michelbacher Rathauses feierte der Lions Club Überwald-Weschnitztal sein 25-jähriges Bestehen. Vertreter aus Politik, Wirtschaft, verschiedener befreundeter LCs sowie eine Abordnung des verschwisterten LC aus Braunau/Österreich dokumentierten die Bedeutung dieser Feier, in deren Verlauf die beiden Verschwisterungs-Beauftragten Hermann Buchleidner (Braunau) und Roland Stark mit dem Award von District Governor Iris Landgraf-Sator ausgezeichnet wurden.

Präsident Andreas Lübker freute sich, noch neun Gründungsmitglieder begrüßen zu können, 18 seien nicht mehr dabei. Sein besonderer Gruß galt Dr. Frieder Beylich, dem eigentlichen Gründer des LC Überwald-Weschnitztal. In einer Gedenkminute gedachte er vor allem dem verstorbenen Karl-Heinz Aulenbacher, Präsident in den Jahren 1992/93. In einem Blick auf die Geschichte im Jahr 1988 meinte Lübker, Normalbenzin habe 92 Pfennig gekostet, Wort des Jahres sei "Gesundheitsreform" gewesen, Karl-Heinz Dietrich war in Wald-Michelbach Bürgermeister, das Heimatmuseum sei in das Alte Rathaus gezogen und Wald-Michelbach habe 750 Jahre Ersterwähnung gefeiert. Da habe die Gründung des LC Überwald-Weschnitztal am 18. April 1988 genau gepasst.

Neue Mitglieder werben

1991 habe das erste Treffen mit den Lionsfreunden aus Braunau stattgefunden, 1992 sei die Jumelage begründet worden, seitdem gebe es jährliche Jumelage-Treffen. Hier galt sein Dank den Braunauern, dass sie einverstanden waren, in diesem Jahr wegen des Jubiläums die Tradition zu brechen und das Treffen in Wald-Michelbach etwas früher zu veranstalten. Mit 26 Mitgliedern sei der Überwälder LC eher ein kleiner Club. Deshalb trat er auch dafür ein, die Mitgliederwerbung konsequent weiter zu betreiben. Ziel sei auf jeden Fall, auch das 50-jährige Jubiläum feiern zu können. "25 Jahre Lions Club ist für Wald-Michelbach und die Gemeinden im Einzugsgebiet ein besonderes Ereignis", sagte Bürgermeister Joachim Kunkel. Die Feier im Rathaus zeige die Verbundenheit. Das Motto der Lions "We serve" (Wir dienen) habe auch für die Verwaltung hohe Bedeutung. Er dankte allen, die dazu beigetragen haben, dass das Jubiläum stattfinden kann. Besonders würdigte er Dr. Beylich, der die Lions-Idee von Mannheim nach Wald-Michelbach brachte.

"Wald-Michelbach steht vor großen Aufgaben, vieles gelingt durch die hervorragende Unterstützung von Vereinen, Organisationen und Institutionen. Bei uns wird Ehrenamt großgeschrieben", sagte Kunkel. Auch die Lions hätten viel geleistet, hier würdigte er vor allem die finanzielle Unterstützung für Kindergärten und Schulen, "engagiert euch weiter so", forderte er. Um dies leisten zu können, wünschte er dem Club viel Nachwuchs. "Ein viertel Jahrhundert Lions Club ist gelebte Freundschaft, auch über Ländergrenzen hinweg", sagte der stellvertretende District Governor Dr. Noe. Er wertete dies als Zeichen der Völkerverständigung, praktizierte Toleranz und vorbildliches soziales Engagement. Für Lions sei das eine Selbstverständlichkeit, für viele andere leider nicht. Hier kritisierte

er die "Schnäppchengesellschaft", die meist das eigene Ich in den Vordergrund stelle. Dagegen stehe der LC Überwald-Weschnitztal für das Wohl anderer ein und das verdiene mehr als Hochachtung.

Viele Freundschaften geschlossen

Hubert Hoffmann, Präsident des LC Braunau, würdigte den sehr guten Kontakt der Mitglieder, viele Freundschaften seien in den 20 Jahren geschlossen worden. Neben einer Gabe für die Activity-Kasse überreichte er Lübker auch einen Braunauer Schwan. "Ich verfolge die Arbeit der Lions Clubs sehr genau", sagte Landrat Matthias Wilkes. Erstaunlich sei, dass dies vor allem Personen seien, die durch ihre Berufe bereits gut ausgelastet seien und trotzdem die Zeit für ihre Aktivitäten fänden. Er lobte die finanzielle Unterstützung verschiedener Projekte. Darauf sei die öffentliche Hand angewiesen, ohne diese Unterstützung wäre die Demokratie am Ende. Er ermunterte alle Mitglieder, nicht stehen zu bleiben, sondern noch mehr zu tun. Die Gesellschaft brauche Verantwortungsträger als ethische Vorbilder. Umrahmt wurde die Feier von Gesangseinlagen der Scharbacher Ohrwürmer mit ihren verschiedenen Gruppen. Passend zum Jubiläum sangen die Jüngsten ein afrikanisches Begrüßungslied mit dem Text "Hallo, wir grüßen dich, schön ist's mit dir". kko